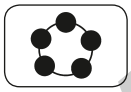
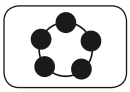
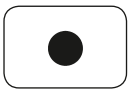
7.5.5 Meine Kirche entdecken

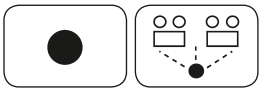
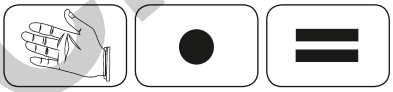
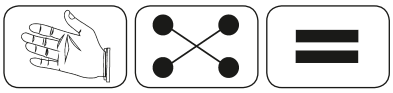
Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen
- Symbole und Elemente der Kirche kennen und deuten lernen,
- Kirchenräume bewusst und mit allen Sinnen wahrnehmen,
- Kirche neu erleben,
- Tür, Turm, Decke und tragende Säulen, Altar und die jeweilige Symbolik näher kennenlernen,
- das Wissen in Form eines Flyers oder einer Kirchenführung präsentieren.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
I. Hinführung **Welche Kirchen kennst du?** Die Schüler kennen verschiedene Kirchen aus der Gemeinde oder auch von Reisen.	 In einem Gespräch berichten die Schüler über bekannte Kirchen in der Gemeinde, im Kreis oder auch aus anderen Ländern. Die Lehrkraft leitet über zu einer Erkundung. → **Informationen für die Hand der Lehrkraft 7.5.5/M1**
Alternative: **Welche Kirchen kennst du?** Bilder bekannter Kirchen werden eingeblendet.	 Bilder verschiedener Kirchen werden eingeblendet. Welche sind den Schülern bekannt? Was bedeuten Kirchen im Allgemeinen?
II. Erarbeitung **Erkundung der Kirche vor Ort** Mithilfe verschiedener Fragebögen erkunden die Schüler die Kirche. Für diese Erkundung sollten zwei bis drei Stunden veranschlagt werden, damit die Schüler Zeit haben, sich auf die Arbeitsaufträge einzulassen. Falls die Erkundung bzw. nicht alle Teile durchführbar sind, können einzelne Arbeitsaufträge als Hausaufgabe gegeben werden. Hier kann auch auf Kapellen zurückgegriffen werden.	 Die Schüler betrachten die Kirche zuerst von außen. Der nächste Schritt ist der Gang durch die Tür. Für die Erkundung des Innenraums gibt es zwei Arbeitsblätter und weitere Impulse. Die Erkundung schließt mit Arbeitsaufträgen beim Verlassen des Kirchengebäudes. → **Arbeitsblatt „Mein Erkundungsbogen für die Kirche" 7.5.5/M2a und b*** → **Arbeitsblatt „Von außen nach innen – die Tür" 7.5.5/M2c und d*** → **Arbeitsblatt Innenraum 7.5.5/M2e bis g*** → **Weitere Ideen für Aktionen innerhalb der Kirche 7.5.5/M2h*** → **Arbeitsblatt „Die Kirche verlassen" 7.5.5/M2i***

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Lerntheke zur Vertiefung Verschiedene Bilder und Arbeitsaufträge ermöglichen eine Vertiefung und Erweiterung der Erkundung. Falls eine Erkundung nicht möglich ist, können diese Arbeitsblätter helfen, die Bedeutung der Kirche und einiger Elemente zu erarbeiten. Für die Lerntheke sollten drei bis vier Stunden eingeplant werden.	 Einzelne Elemente einer Kirche werden unter die Lupe genommen. Die Arbeitsblätter werden als Lerntheke den Schülern zur Verfügung gestellt. → **Arbeitsblatt „Der Turm" 7.5.5/M3a bis d*** → **Lösungsblatt 7.5.5/M3e** → **Arbeitsblatt „Die Tür" 7.5.5/M3f bis i oben*** → **Lösungsblatt 7.5.5/M3i unten** → **Arbeitsblatt „Die Decke und die Säulen" 7.5.5/M3j und k*** → **Lösungsblatt M3l** → **Arbeitsblatt „Der Altar" 7.5.5/M3m bis o*** → **Arbeitsblatt „Die Kirchenfenster" 7.5.5/M3p bis s* oben** → **Lösungsblatt 7.5.5/M3s* unten**
III. Weiterführung und Transfer **Flyer erstellen** Die Schüler erstellen mithilfe der Informationen einen Flyer über die Kirche vor Ort oder über Kirchen im Allgemeinen.	 Alle Informationen werden zusammengefasst und in Form eines Flyers präsentiert. Dieser Flyer kann auch als Lernnachweis bewertet werden.
Alternative: **Kirchenführung vorbereiten** Die Schüler bereiten eine Kirchenführung vor. Dazu verwenden sie die von ihnen gesammelten Informationen über Kirche im Allgemeinen und zeigen dies konkret an der Kirche vor Ort auf.	 In Kleingruppen wird die Kirchenführung vorbereitet. Je nach Lerngruppe kann dies arbeitsteilig erfolgen. Die Zielgruppe wird gemeinsam festgelegt. Das können sowohl Klassen der Schule sein als auch Bewohner eines Seniorenheims oder andere Gruppen.

Tipp:
Hartmut Rupp: Handbuch der Kirchenpädagogik. Kirchenräume wahrnehmen, deuten und erschließen, Stuttgart 2008.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Kirchenraumpädagogik im Religionsunterricht

Für die Hand der Lehrkraft

Kirchenraumpädagogik spricht von einer ganzheitlichen Erfahrung mit *Kopf, Herz und Hand*. Dieser Ansatz lässt sich von der Museumspädagogik ableiten und unterscheidet sich stark von dem der üblichen Kirchenführung.

Museumspädagogik und Kirchenraumpädagogik zeigen einige Parallelen auf und unterscheiden sich trotzdem. Die Kirchenraumpädagogik findet das Objekt der Erschließung an einem authentischen Ort vor, der die Interessenten Geschichte erleben lässt, ohne dass diese geordnet oder speziell aufgearbeitet wurde.
In der Museumspädagogik wird für diese Art der erfahrungsbezogenen Erschließung ein Ort inszeniert, an dem aufgearbeitete, geordnete und zeitlich korrekt voneinander getrennte geschichtliche Information erfahrbar ist.

Die Kirchenraumpädagogik findet sich an einem Ort wieder, der sehr vielfältig und dadurch sehr geeignet ist für eine ganzheitliche Entdeckung mit Kopf, Herz und Hand.

Wie kann ich als Lehrkraft vorgehen?

1. Erkundungsbogen

Der Erkundungsbogen, der von den Schülern während der Erkundung der Kirche ausgefüllt wird, dient als Hilfe beim Entdecken und später zum Sich-Erinnern. Dieser Erkundungsbogen kann je nach Klasse stark variieren. Für Schüler kann ein solcher Bogen nicht nur anschaulich dargestellt sein, sondern gleichzeitig auch als spätere Sicherung dienen. Für einige Kirchen gibt es Erkundungsbögen, die teilweise im Internet oder bei den entsprechenden Pfarrämtern erhältlich sind.

2. Geistliche Führung

Hier bewegt sich die Klasse, dem Kirchenführer oder Lehrkraft folgend, durch die Kirche und lässt sich an wichtigen Gegenständen und Orten den Sinn dieser und weiterer Geschichten erzählen. Der Besucher verhält sich eher passiv und bleibt in der Zuhörerrolle.

3. Ganzheitliche Kirchenerschließung

Die ganzheitliche Kirchenerschließung legt Wert auf die Entdeckung des Raumes mit allen Sinnen. Die Kirche soll mit Kopf, Herz und Hand erschlossen, nahegebracht und verstanden werden.

Über allem steht die ganzheitliche Erfahrung mithilfe aller Sinne, die Verlangsamung und Wiederholung des Erlebten sowie die Inszenierung, die diese Begegnung am Kirchengebäude fördert. All das soll letztendlich dazu führen, dass Menschen Erfahrungen mit dem Glauben machen und ihnen geholfen wird, ein geistliches Leben zu beginnen.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Mein Erkundungsbogen für die Kirche

Liebe Schülerinnen und Schüler,

ihr werdet heute eine Kirche erkunden. Dafür erhaltet ihr diesen Erkundungsbogen. Manchmal arbeitet ihr als Klasse zusammen, manchmal werdet ihr alleine auf Entdeckungstour gehen.

Außen

1. Umrunde die Kirche einmal. Wie viele Schritte zählst du? _____

2. Wie lang und wie breit ist die Kirche?

meine Schätzung: _____

Lösung: _____

3. Hat die Kirche einen Turm? Wie hoch ist er?

meine Schätzung: _____

Lösung: _____

4. Skizziere hier die Kirche.

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

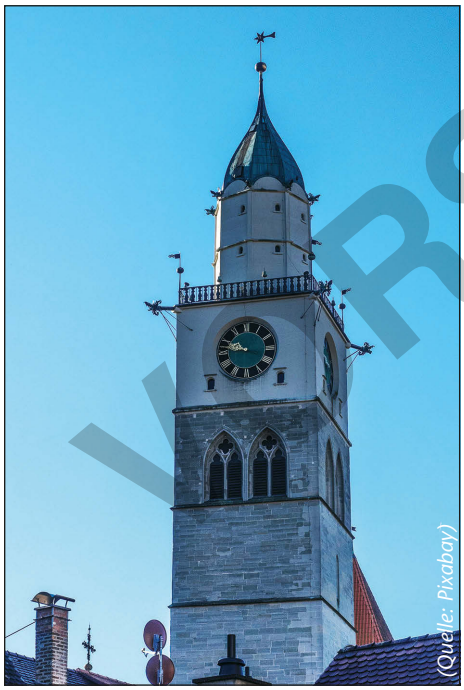
Lerntheke zur Vertiefung

Der Turm

1. Lies den Text über den Kirchturm aufmerksam durch.

Kirchtürme werden schon von Weitem wahrgenommen. Sie dienen als Orientierungspunkt, weil sie in Dörfern oft der einzige Turm sind und deshalb auffallen. Zu Türmen schaut man auf oder von ihnen herab, dabei geben sie einen Überblick und lassen die Welt am Fuß des Turms kleiner erscheinen. Dieser räumliche Abstand vom Alltag kann Besuchern helfen, über Gott und das eigene Leben nachzudenken.

(Quelle: Pixabay)


(Quelle: Pixabay)

Kirchtürme können sich stark voneinander unterscheiden. Manche Türme sind mit dem Kirchengebäude direkt verbunden, andere nicht. Die Form eines Kirchturms lässt sich nicht allgemeingültig beschreiben. Manche sind eckig, manche rund. Was alle Türme vereint, sind die Glocken, die darin schlagen. An vielen Kirchtürmen ist – zusätzlich zu Skulpturen und Ornamenten – eine Uhr an der Außenseite angebracht. Die Turmspitze ziert ein Kreuz oder Hahn.

2. Beschreibe den Kirchturm aus deiner Kirchenerkundung ausführlich.

_____

_____

_____

_____

VORSCHAU

zur Vollversion